

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).
Ausgabe u. Annahmestellen für Inserate und Abonnements H. Naumann, Eigenth. Schriftführer 77. S. Plag. Poststraße, Steinstraßen 10. W. Danneberg, Weißstraße 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis für die viertägige Zeile oder deren Raum 15 R.-Sgr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags später werden tags über erbeten.
Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

N^o 289.

Sonntag, den 10. December.

1876.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 8. December.

— Briefentzügen für S. M. Kanonenboot „Comet“ sind von heute ab bis auf Weiteres nach Smyrna zu dirigieren.

— Nach dem Vorgange der preussischen Regierung hat nun auch der Bundesrath beschlossen, auf die Einladung der französischen Republik an das deutsche Reich, sich an der Pariser Ausstellung des Jahres 1878 zu beteiligen, eine ablehnende Antwort zu erteilen. Damit ist die Einladung definitiv erledigt. Man hört indeß nicht, daß im Bundesrath der ablehnende Beschluß einstimmig gefaßt worden sei. War man doch, bevor die Weisungen aus Paris in der Wilhelmstraße anlangten, auch im preussischen Ministerium durchaus nicht abgeneigt, in Paris zu erscheinen. Wir erfahren beispielsweise, daß der Präsident des Reichsanwaltschafts, Erzengel Hofmann, allen Ernstes, bereits eine ausführliche Berechnung über die Kosten der Beteiligung des deutschen Reiches an dem Pariser Ausstellungs-Unternehmen angefertigt hatte, welche sich nach seinem Entwurf auf die hohe Ziffer von 8 Millionen Mark belaufen sollte. Nichts war im landwirthschaftlichen Ministerium schon ein Projekt zur Vorlage gekommen, welches darin bestand, in Paris ein ausgedehntes Terrain zu mietzen und darauf eine deutsche Ausstellung mit allem Zubehör einzurichten. Die Ausführung dieses Planes allein war auf ca. 1 1/2 Millionen Mark veranschlagt. Die Moral aus diesen verhängnisvollen Angaben ist — daß es eminent politische Motive gewesen sein müssen, welche den hiesigen Umstand in den hohen Regionen in Betreff der Ausstellungs-Bestimmung in letzter Instanz herbeigeführt haben.

Die kranzigen Nachrichten aus Antwerpen über das Schicksal einer großen Anzahl deutscher Auswanderer haben der deutschen Regierung Anlaß gegeben, die Bestimmungen über die Beförderung der Auswanderung nach Anzuelu re. verschärft in Erinnerung zu bringen und Ansalen zu treffen, um nach Möglichkeit dem verderblichen Treiben der bestellten Agenten wirksam zu begegnen. Es sind ferner sofort Maßregeln getroffen worden, um die weiteren Zugänge, die ankommend noch in großen Massen erwartet werden zu müssen. Da sich überdies herausgestellt hat, daß ein großer Theil der Auswanderer nicht allein aus Preußen, sondern auch aus Ansalen und Polen kommt, so sind auch in der Richtung Anordnungen getroffen worden, dem Durchzug derselben durch Preußen schon in den Grenzorten entgegenzutreten. Uebrigens bringt jetzt auch der Deutsche Reichsanzeiger endlich eine Darstellung der jüngsten Vorgänge, die indessen nichts wesentlich Neues enthält. „Bezeichnend“ findet es auch unser ämtliches Organ, daß von einigen der

Leute auf die Frage, ob sie nach Deutschland zurückkehren wollten, die Antwort gegeben wurde: „Nein, denn dort wird unsere Religion verlit.“ Die in Antwerpen gegen den katbolischen Priester Gurowski, der seit einigen Jahren an einer Antwerpener Kirche als Hülfskaplan fungirt, eingeleitete Untersuchung wird voraussichtlich zur Ermittlung etwaiger Mitschuldiger führen.

Wien, 8. December. Einmüthig konstatairen heute die verschiedenen hiesigen Blätter den günstigen Eindruck der jüngsten Erklärungen des Fürsten Bismarck. So sagt das „Fremdenblatt“: „Diese offene Anerkennung der Interessen-gemeinsamkeit findet in allen politischen Kreisen lebhaften Widerhall. Mehrseitig wird auch mit Gemüthsruhe hervorgehoben, daß die Konstatirung der Existenz des Dreikaiserbundes aus dem Munde des Fürsten Bismarck eine schlagende Widerlegung jener Speculation sei, die auf Zerwürfnisse zwischen den drei Mächten rechnen. Oesterreichs Friedenspolitik findet, in so offener Anerkennung des mächtigen Nachbarstaates die sicherste Gewähr, in der eigenen Kraft des Reiches aber den besten Schutz.“

Petersburg, 8. December. Dieses hat man, um von hier aus Schwierigkeiten und Verzögerungen der Konferenz-Verhandlungen so weit als thunlich zu vermeiden, dem Vertreter Rußlands auf der Konferenz, General Ignatieff, eine große Aktionsfreiheit gelassen.

Wlat, 7. December. Der Nigaische Telegraphen-Agentur wird aus Dinnaburg gemeldet, daß auf der Eisenbahn von dort nach Wlita und Warschau der Güterverkehr von morgen ab bis auf Weiteres eingestellt wird. Es verkehren nur Personenzüge.

Konstantinopel, 7. December. Die Mitglieder der Konferenz haben bereits einzeln unter sich Besprechungen gehabt, insbesondre hatte der Marquis von Salisbury eine lange Unterredung mit dem General Ignatieff. Die eigentlichen Präliminar-Konferenzen werden erst später beginnen. Außer Salisbury werden demnächst auch die übrigen Bevollmächtigten vom Sultan in Privataudienz empfangen werden.

London, 8. December. Der britische Verein gegen die Sklaverei beabsichtigt den Kainern von Deutschland, Oesterreich und Rußland, dem König von Italien und dem Marschall Mac Mahon Briefe zu überreichen, um dieselben zu ersuchen, ihre Vertreter in Konstantinopel anzuweisen, die Frage des türkeischen Sklavenhandels in Konstantinopel der Konferenz zu unterbreiten.

London, 8. December. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Mexiko vom 1. d.: Porfirio Diaz ist nach einer am 16. November gewonnenen Schlacht am 30. November in die Stadt Mexiko eingerückt und hat sich zum provisorischen Präsidenten erklärt. Der Präsident Lerdo de Tejada

und die Mitglieder der Regierung sind nach Mexiko geflohen. Gegen den Präsidenten des obersten Gerichtshofes, Jose Maria Iglesias, der in Guanajuato eine Regierung gebildet und sich zum Präsidenten erklärt hatte, hat Porfirio Diaz Truppen abgeschickt.

Athen, 8. December. Das Ministerium hat sich nunmehr neu konstituirte. Deligeorgis ist Minister des Aeußeren und Ministerpräsident, Deligiannis Minister des Innern, Seridis Minister der Finanzen, Petmeza Kriegsminister, Voultipoti Justizminister, Canacari Kultusminister, Zachos Marineminister.

Paris, 8. December. Die Minister haben aus Anlaß der Kabinettskrisis gestern und heute mit Delegirten der Gruppen der Linken Besprechungen gehabt; die Delegirten haben dabei indeß ein Programm vorgeschlagen, das sowohl dem Marschall-Präsidenten wie den Ministern unannehmbar zu sein scheint. Bis jetzt ist eine definitive Entschliessung von den Ministern noch nicht getroffen.

Wien, 7. December. Der Vertreter Oesterreich-Ungarns in Belgrad ist angewiesen worden, wegen der Verletzung der beiderseitigen Territorialhoheit durch die von serbischen Polizeibeamten an Bord des österreichischen Postschiffes „Nadezhda“ vorgenommenen Handlungen von der serbischen Regierung energig Satisfaktion zu verlangen. Zur Unterlingung dieses Verlangens sind zwei Donaumonitors nach Semlin abgegangen. Die von einem Wiener Blatte gebrachte Nachricht, daß seitens der österreichisch-ungarischen Regierung die Expedition Bosniens beschlossen worden sei, entbehrt, sicherem Vernehmen nach, jeder Begründung.

Provinz und Umgegend.

— S. Majestät der König hat die Regierungsräthen Endell zu Merseburg und Kiewitz zu Erfurt den Charakter als Geheimere Regierungs-Rath verliehen, sowie den Regierungs-Rath Schöbe in Merseburg zum Ober-Regierungs-Rath und Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten ernannt.

— Der Vacanen-Liste (Bezirk des 4. Armeekorps) entnehmen wir Folgendes: In Begehren wird ein Hülfsschreiber mit 60 Mark monatlich Remuneration gesucht. Bewerber haben sich an das Kreisgericht zu Salzwedel zu wenden. In Nordhausen sucht der Magistrat einen Nachwachter mit 165 Mark Gehalt. Die Provinzial-Steuerdirektion in Hannover sucht 30 Grenzaußwacher bei 900 Mark Gehalt, tarifmäßigen Wohnungsgeldezuschuß resp. freier Dienstwohnung; der Gehalt steigt bis zu 1350 Mark.

Naumburg. Der Rektor der königlichen Landes-schule in Pforta, Prof. Dr. Herbst, ist in Folge eines schweren Augenleidens auf 18 Monate beurlaubt worden. Die Rektoratsgeschäfte vertritt wieder der erste Professor

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung)

„Können Sie mir gar nichts sagen, Ima?“ sagte Auguste betrübt. „Wie kann ich meinem Liebste rathen und helfen, wenn ich im Finstern tappe und doch vermöchte ich Ihnen vielleicht manches in anderem Richte ersähen zu lassen.“

Ima schüttelte den Kopf, „durch das Dunkel würde auch Ihr kluges Auge nicht dringen, Auguste. Sehen Sie dort“ — sie wies nach dem Kamin — „liegen die Räthsel begraben unter Staub und Asche, mit ihnen mein Vertrauen und mein Glück. Fragen Sie mich nicht weiter, Tante Gustchen,“ rief sie lebend. „Kein Wort davon soll über meine Lippen kommen. Mir ward ein fremdes Geheimniß aufgeschwungen; verlegt und verschlossen soll es in meinem Herzen bleiben — ob auch dasselbe von der Last zusammenbrechen mag.“

Sie saßen noch eine ganze Weile nebeneinander. Auguste suchte nach und nach freudlich und milde auf die gedrückte Stimmung des jungen Mädchens einzuwirken und ließ sich endlich von Ima das Versprechen geben, sich nun schlafen zu legen, ohne mehr zu grübeln und zu weinen.

„Das Eine, Ima, lassen Sie sich noch von einer Fremdin sagen, welche die Menschen mehr und länger studirt als Sie,“ sagte sie, bevor sie ging, — „was Sie gesehen, was Sie gehört haben mögen — lassen Sie sich nicht durch den Schein irre machen. Ueber die Sache selbst kann ich nicht urtheilen, da ich sie nicht kenne und nur vage Vermuthungen zu hegen vermag — das aber sage ich Ihnen: Worte können täuschen und der Schein mag trügen — ein Antik aber, auf dem Wahrheit und Rechtschaffenheit ruht und unerschütterlich thronen, ein solches Antik, Ima, redet besser und überzeugender, als tausend Zeugen der Unschuld es vermöchten. Und nun gute Nacht, mein Herzchen.“

Im Nebenzimmer gingen noch lange regelmäßige Schritte auf und nieder, nachdem Ima sich zur Ruhe gelegt hatte. Sie lauschte dem einformigen Takt der Tritte, ihre müden Augen schlossen sich, ein klares, ernstes Antik tauchte vor ihr auf, zwei milde braune Augen blickten vorwurfsvoll zu ihr herab; sie seufzte — im Schlaf.

Am andern Morgen wölkte sich der Himmel wieder tief blau über der erfrischenden Erde und nur ein Kranz dichten Gewölks am fernen Horizonte und eine gewisse Schwüle erinnerte noch an die vergangenen Regentage und warnten den Wetterfahnen vor all zu großer Sicherheit.

Um die Mittagstunden hatten die stehenden Sonnenstrahlen Raube und Wege getrocknet und die der nahesten Zeit überbrühten Menschen in Thal und Berg hinaus gelockt.

Nur Ima hatte Müdigkeit vorgezogen und schlenderte nun, nachdem sie lange bei den Eltern im Garten gesessen, langsam, mit einem Buche in der Hand, den Thiergarten entlang.

Es war still und menschenleer am Ufer, nicht einmal ein einziger Schiffer schien von der eigenen Arbeit oder den Aussichten der Fremden zurückgeblieben zu sein, nur einzelne kleine Gondeln schaukelten an der Treppe leise auf dem leichtbewegten Wasser des Sees.

Ima stieg die Stufen hinauf und setzte sich in eins der zerfallenen Fahrstühle. Weitere Wanderungen durfte sie ja nicht mehr wagen und hier auf der plüschernen Bank war es so trübselig friedlich, daß sie sich recht mit Behagen auf dem schmalen Büschel ausstreckte und in die farbenprächtige Welt hinaus sah.

Nichts hat so wunderbaren Einfluß auf unsere Stimmung, wie der helle, frohlockende Sonnenschein.

Wie er das einformige Grau der Luft plötzlich in das bunte strahlende Gewand des Tages wandelt, so kleidet er auch die Gedanken unres Geistes in hellere Farben und die bedrückte Seele wird, wie der erwachende Schmetterling, von den Sonnenstrahlen in die lichteren Höhen emporgeholt. Was am Abend wie eine Wetterwolke bleiern auf uns

lastete, schwindet im Glanz der lichten Sonne wie leichter Morgenebel dahin.

So sieht auch dem jungen Mädchen, als sei ein schwerer Traum von ihr gewichen. Sie achmete frei in der leichten Brise, die über den See strich und beschloß, in diesem Augenblicke nicht zu grübeln, sondern sich ganz dem körperlichen Wohlbehagen hinzugeben.

Eine ganze Weile blieb sie auch diesem Vorsatz treu. Nach und nach aber tauchte doch unmerklich ein Bild der letzten Vergangenheit nach dem andern wieder vor ihr auf. — Noch machte die Sonne und das Wohlbehagen ihre Rechte geltend. Die Silber waren licht und freundlich und lockten mehr als einmal ein Lächeln auf die zufriedenen Lippen; aber allmählich traten beunruhigendere Erinnerungen dazwischen.

Der Italiener und die Gräfin stiegen wie drohende Schatten in den lichten Raum. Noch drängte Oswalds helle Gestalt die düstern Eindringlinge zurück. — Da war es wie ein Witz — der Brief! Wie fernes Donnerrollen brühte Wort für Wort des schredlichen Schriftstückes vor ihren Ohren. Mit Flammengüssen stand jeder einzelne Buchstabe vor ihrer Seele und schien ihre Schläfen in brennende Gluth zu tauchen. Wie ein leise flüsterndes Regentropfen fielen Augustins letzte Worte darauf nieder, — wie aber konnte sie vertrauen, wo alle Thatfachen dagegen redeten? und hatte nicht eine innere Stimme gegen Oswald gesprochen, ehe er sie mit seinen braunen Augen betrübt hatte?

Sa, sie war betrübt.

Hatte sie nicht an seinen Lippen gehangen, wenn er so ernst und einfach von seinem Leben, von seinen Wünschen und Bestrebungen, von den höchsten und wichtigsten Dingen dieser und jener Welt zu ihr geredet; wenn er ihre Ansichten, die er so geschickt aus ihr hervorzulocken wußte, berichtete, ihr so offen und unumwunden Lob und Tadel spendete — wie ein Bruder?

(Fortsetzung folgt.)

ber Anfall, Dr. Buchhinder. — Zwischen den Holzhändlern des Ober- und des Unterlandes war vor etwa zwei Jahren ein Zwiepsal ausgebrochen, welcher zur Folge hatte, daß der bis dahin beständige einig Verein der thüringischer Holzhändler in so fern sich auflöste, als die Oberländer ausschließlich an den sogenannten Klostommune in Sachsa festhielten, während die Holzhändler in Preussisch-Thüringen (die Unterländer) einen Verein für sich bildeten, dessen Vorort Rösen wurde. Diese Aenderung hat sich als überaus nachtheilig erwiesen, und zwar nicht allein für die Holzhändler selbst, denen durch die Zerstückelung der Handelsbeziehungen und durch die Etablierung eines zweiten Marktplatzes (Ramburg) bedeutende Verluste entgingen und große Mehrkosten heranzuziehen, auch für das laufende Publikum wurde das Geschäft durch diese Uebelstände wesentlich erschwert und vertheuert. Gegenwärtig schweben nun zwischen den beiden Vereinen Verhandlungen darüber, nicht nur den alten Bund wieder herzustellen, sondern auch dem Zeitbedürfnis entsprechende Bestimmungen im Betriebe des Holzhandels einzuführen und auf diesem Wege den thüringischer Holzwaaren wieder den früheren Rang zu sichern. Die zwischen den Vereinsvorständen vor einigen Tagen in Rösen vereinbarte Convention wird binnen Kurzem einer Generalversammlung der beiderseitigen Vereinsmitglieder zur Genehmigung unterbreitet werden, und es steht zu erwarten, daß diese erfolgen und damit der thüringische Holzhandel von einem schwer empfundenen Druck befreit werden wird.

Weissenfels. Die Polizei muß hier einem schweren Verbrechen auf der Spur sein, das behauptet das scharfe Eingreifen Berliner Polizisten in unserer Stadt. Vor etwa 8 Tagen bemerkt die „Weiß. M.“, erschienen abermals 4 Berliner Polizisten in Reichensack's Restaurant, um von da aus ihre Thätigkeit zu beginnen.

Aus Halle und Umgegend.

Die Weihnachtsgeschäfte gehen bis jetzt im Allgemeinen nicht gut, wenigstens haben wir viele Klagen darüber vernommen. Der Grund liegt wohl nicht allein in der Geldcalamität, sondern zum großen Theil wohl auch in dem überaus ungünstigen Wetter und den grundlosen Wegen außerhalb der Stadt, welche den Verkehr der Landleute überaus erschweren.

Für den Freitag des Saaltreffes ist am 7. an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Knauer in Schweißsch Herr Knauer in Dönnike gewählt; die übrigen am 1. Januar ausstehenden Mitglieder, die Herren Maguet-Brachstedt, Kniesche-Dalena, Reinede-Kabab, Fehse-Neug, Schöblich-Kaunert, Nagel-Krotzha wurden wiedergewählt. Als neu hinzutretender Abgeordneter wurde Herr Weische-Kaunert und an Stelle des verstorbenen Herrn von Walsen Herr Schlabach-Weidersee gewählt.

Der Vormittagssitzung von Eisenach ist aus bis jetzt und unbekanntem Gründen um 52 Minuten verspätet hier eingetroffen.

Der Verlauf der Weihnachtshäume wird diesmal, abweichend von der bisherigen Regel, nicht auf dem Markte, sondern ausschließlich auf dem „großen Berlin“

stattfinden; die Gründe für diese polizeiliche Maßregel sind der Mangel an Raum auf dem Weihnachtsmarkt und die Erparung von Belästigungen für Anwohner und Handelstreibende.

Heute werden im Kreisgerichte die Verhandlungen gegen den Fuhrmann Kittel und Conforten wegen der bekannten Eisenbahnverbrechen beginnen.

Auch auf dem Postwege beginnen die Juristen für den Weihnachtverkehr mit Errichtung des Breitergates zur Ausgabe der antonomen Pakete u. s. w. Auf der Treppe des Hauptportals vor dem Posthause sind seit heute an Stelle der achtseitigen zwei neue vierseitige verzierte Laternen mit der Inschrift „Postamt“ auf matten Glase aufgesetzt worden, ein willkommener Wegweiser bei eingetretener Dunkelheit für alle Fremden, welche im Posthause zu verkehren haben. Auch im Oberlicht der Eingangstür zum Telegraphengebäude ist neuerdings eine entsprechende Inschrift aus gleichem Grunde angebracht worden.

Die Halle'sche Bierbraueri-Communitätsgesellschaft auf Aktien hielt am 7. ihre 6. ordentliche Generalversammlung ab. Bei Besprechung des Geschäftsberichts erklärte die Direction denselben dahin, daß der diesjährige Gewinn von 70,946 M. durch Erparnisse in den Betriebskosten, durch bessere Dispositionen des jetzigen Braumeisters und namentlich durch die vorjährigen günstigen Hopfenpreise erreicht worden sein. Von einzelnen Actionären wurde proponirt, anstatt den ganzen Gewinn zu Abschreibungen zu verwenden, zunächst den früheren Verlust auf Gewinn- und Verlustkonto wegzuschreiben, worauf die Direction entgegenstellte, daß ihr daran liegt, vor Allem die Sachverhalte der Maschinen und Betriebsmittel möglichst niedrig zu bringen; daß sie dies, nachdem nun ca. 130,000 M. abgeschrieben seien, für völlig erreicht erachte und von den künftigen Gewinnen zunächst das Gewinn- und Verlustkonto auszugleichen gedenke, womit die Befriedigung einverstanden war und einstimmig Beschluß ertheilte. Es wurden hierauf die Herren Wittmann und Busse in den Aufsichtsrath und die Herren Hille und Müller zu Revisoren wiedergewählt.

Am 15. d. Mts. wird hier die constituirende Versammlung des Vereins deutscher Fabrikanten und Händler landwirthschaftlicher Maschinen stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen einleitende Bemerkungen über Bildung des Vereins, Berathung und Beschlußfassung betreffs der Statuten, Constitution des Vereins und Berathung über die fernere Thätigkeit desselben. Die Einladung erfolgt durch die Herren Fabrikanten Fr. Dehne zu Halberstadt, Hermann Laag zu Neustadt-Magdeburg, Karl Eins, in Firma W. Siederleben & Co., zu Bernburg, Rudolf Sad zu Magdeburg bei Leipzig, Alwin Laag zu Halle a. d. S., Zeitschel, Director der Actiengesellschaft H. F. Eder zu Berlin, F. Zimmermann, in Firma F. Zimmermann & Co.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag den 10. December Abends 8 Uhr Manerz, 6 Vortrag über: „Aus der Jugendzeit Erlebens und Seligkeit“, gehalten von Herrn Pastor Jordan. Zutritt für Jedermann frei.

Halle'sche Producten-Börse vom 9. Decbr. 1876.

(Preise mit Ausschluß der Courtag.)
Weizen 1000 Kilo, geringer 192—210 M., besserer 222, feiner bis 234 M. Das Angebot ist sehr bedeutend gewesen bei matter Haltung.
Roggen 1000 Kilo, 191—201 M. Die Zufuhren waren stark und mußten die Preise nachgeben.
Gerste 1000 Kilo, Landgerste, geringe, 165—171 M., bessere 174 M., reine und Chevalier bis 186 M.
Gerstentrotz 50 Kilo, 13—14 M. je nach Qualität.
Hafer 1000 Kilo, 174—184 M., fetter Sattlung.
Hülserfrüchte 1000 Kilo, Victoriaerbsen bei größtem Angebot mußten Preise bedeutend nachgeben, 210—219 M., Bohnen per 50 Kilo 10—10,50 M., fette Aulen per 50 Kilo 12—15 M.
Kammet 50 Kilo, 46—47 M.
Weiden 1000 Kilo, unverändert.
Weis 1000 Kilo, neuer 144—147 M., alter 156—159 M.
Lupinen 1000 Kilo, gelbe 144—147 M.
Kieselnuten 50 Kilo, unverändert.
Kieselnuten 1000 Kilo, unverändert.
Gerste 50 Kilo, 23 M.
Spiritus 10,000 Liter-Pröcente loco, unverändert, Kartoffel- 50, 50 M., Aileen 54 M.
Rübel 50 Kilo, 37 M.
Solari 50 Kilo, 18,50 M. gehalten
Versteuert unverändert.
Kartoffeln, 1000 Kilo, Speise- — Brenn- —
Kartoffeln 50 Kilo, 4,75—5 M.
Kartoffel 50 Kilo, —
Kleie Roggen- 6—6,25 M., Weizen- 4,75—5 M.
Kartoffeln 50 Kilo, 7,75—8,25 M.
Gen 50 Kilo, 4 M.
Stroh 50 Kilo, 4,50 M.

LITTERARIA.

145. Sitzung Montag den 11. December Abends 8 Uhr im Saale des „gold. Ringes.“
1) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Herzberg: Konstantinopel und die Gründung des türkischen Reiches.
2) Geschäftliches.
3) Kleine Mittheilung.

Kunsthistorische Vorträge.

Siebenter Vortrag Montag den 11. December 6 bis 7 Uhr. Billets sind an der Kasse zu haben.
Prof. Dr. H. Heidemann.

Originaltelegramm d. Hall. Tageblatts.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)
London, 9. December. In der getriggen Aenderung der antirussischen National-Conferenz führte Gladstone aus, das Land nicht billige eine die Türkei begünstigende Politik, wofür Disraeli persönlich verantwortlich sei. Die Türkei habe den Pariser Vertrag verletzt, ja vernichtet, die Britische Regierung aber habe die Türkei dazu ermuntert, da sie nicht wolle, daß Salisburys auf der Conferenz eine Tyrann- u. Corruptions unterfasse. Der absoluten ottomanischen Obergewalt in Bulgarien, Bosnien und der Herzegowina müsse ein Ende gemacht werden, wozu fremdes Eingreifen unbedingt notwendig sei. England müsse zum Befreiungswerke des Orients beistehen.

Stadtgarten.

Heute Sonnabend Pötelknochen, Schellfische und frische Pfannkuchen.
(H. 53073) E. Sebe.

Restaurant Rosenthal.

Sonntag frische Pfannkuchen, Gänse- und Gänsebraten. Bier ff.
A. Wunsch.

Dettenborn's Restaurant.

Sonntag frisch Lunch. Bier ff.

C. Wagner's Restauration.

Heute Sonntag Pfannkuchen.

Tietz's Restauration,

Grajeweg 15.
Heute Sonnabend Pötelknochen. Bier ff.

15 Mark Belohnung!

Mittwoch Nachmittag zwischen 4—5 Uhr eine goldene Damenuhr verloren. Dem Wiederbringer obige Belohnung. Abzugeben Königstraße 7, part. r.

Ein Trauring, edig, auf oberer Platte mit C. B. gezeichnet, ist verloren worden.

Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Gundermann in der Schmeerstr.

Eine gelbe Perlenkette verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Steinweg 26, 3 Tr.

Ein gelber Wachtelhund ist zugelaufen gr. Ulrichsstraße 50, 4 Tr.

Eine weiß und schwarzbunte Ente ist zugelaufen.

Ausholen von der Simrizer-Schlense.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Johannes sagen ihren innigsten Dank

W. Wietz u. Frau.

Heute Morgen 5 1/2 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden unsere liebe kleine Marie, was wir hiermit tief betriibt anzeigen.

Carl Gaertner u. Frau.

Für Vereine, Gesellschaften etc.

Ein sep. Zimmer, 30—40 Pers. fassend, ist noch an einigen Abenden in der Woche frei.

Zwivogarten, Frandensstraße.

Freib. Wohnung verm. Bäckerei Reichstr. 2.

Wedershof 8 am Markt ist eine freundlich möblierte Wohnung zu vermieten.

Anst. Schlafstelle fl. Ulrichsstraße 13.

Anst. Wohnung n. R. Marienstr. 1, H. II.

1 Herr f. Wohn. u. R. gr. Steinstr. 17, H. II.

fr. möbl. Stube gr. Märkerstraße 9, I.

Möbl. Stube u. R. H. Märkerstraße 8.

Anst. H. f. W. u. R. Königsstr. 20b, R.

Freil. heiz. St. m. Bett Laubeng. 2, p.

Möbl. Stube an ein. Herrn billig zu verm. Schmeerstraße 37/38, II, Eing. Wedershof.

Wohnung f. 1 anst. Herrn Brunnengass 5.

Freil. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Landwehrstraße 17, III.

Möbl. Stube 1. Jan. H. Steinstr. 4, III.

Nähe am Markt eine möbl. Stube nebst Schlafcabinet ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näg. bei C. Weiß, Markt 2.

fr. möbl. Stube sofort zu vermieten Laubengasse 9, II.

Anst. Schlafstelle fl. Ulrichsstr. 7, Hof III.

2 anst. Schlafst. m. R. Kapfenstr. 17b.

Anst. Schlafstelle offen Schmeerstraße 3.

Anst. Schlafstelle m. R. Trödel 13.

Freil. Stübchen als Schlafst. Thalgaße 1, I.

Heizb. Schlafstube mit seinen Betten billig an 3 Herren zu vermieten Martinberg 5.

Anst. Schlafstellen Landwehrstr. 15, Hof.

Anst. Schlafstelle m. R. Bahnhofsstr. 12, Refl.

Anst. Schlafstelle Martinstr. 4, Hinterh.

Anst. Schlafstelle m. R. Panzack 1, II.

Heizbare Schlafstelle Schillerhof 15, I.

Anst. Schlafstelle m. R. gr. Schloßg. 20.

Anst. Schlafstelle fl. Ulrichsstr. 12, I.

Anst. Schlafstellen m. R. Schulberg 8, I.

Anst. Schlafstelle m. o. o. R. Steinweg 42.

Anst. Schlafstelle fl. Schlaberg 12, I.

Herrsch. Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, sofort oder später zu beziehen

Karlstraße 21a, 1. Etage.

Wohnung zu 55 % verm. Breitestr. 17.

Anst. Schlafstelle m. R. Königstr. 5, III.

Anst. Schlafstelle m. R. Landstr. 11a, p.

Anst. Schlafstelle Strohhofspitze 1, I.

Anst. Schlafstelle m. R. Martinstr. 12, I.

Anst. Schlafstelle Geißstraße 47, Hof II.

Anst. h. Schlafstelle Leipzigerstr. 8, Hof II.

Eine ordentliche Frau wird als Miethewohnerin gesucht, Miethe wird nicht verlangt

fl. Schlamn 3, Hof I.

Eine ruhige anständ. Familie sucht zu Ostern eine freundl. Wohnung von 3 St. z. Offerten unter W. G. 30 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Privatstunden in der griech., lat. Sprache u. i. d. Mathematik einigen Schülern, in der deutsch., franz. u. engl. Spr. einigen Schülerinnen w. zu erth. ein stud. theol. Adr. C. B. C. III. in d. Exp. d. Bl. erb.

Geschäfts-Gröfßnung

Mit dem heutigen Tage eröffne Saalberg Nr. 7 ein Posamentier- u. Wollwaaren-Geschäft und bitte um gefällige Beachtung. Halle, den 10. December 1876.

Hochachtungsvoll

L. Etzold.

Herren-Garderobe

wird auf das schnellste und billigste sauber gereinigt in der Waschanstalt von

J. Schirmer,

Schneiderstr., Fleischerstraße 14.

Grüne Reparaturen gratis.

Untergewächser empfiehlt sich zum Weihnachtsgeste zu

Anfertigung neuer Möbel.

Reparaturen und Anspolieren alter Möbel werden schnell und billigst besorgt.

Wilh. Ebel,

Augusta-Straße Nr. 8.

Restaurations-Einrichtungen

werden prompt besorgt.

Weingäherei, Wattenstreicherei auf der Maschine, so auch Weiß- und Bunfstreicherei wird gut und schnell gearbeitet von

Frau Bischoff,

Alter Markt Nr. 23.

Das Kohlen- und Holzproducten-Geschäft Geißstraße 61 ist krankheitshalber sofort oder 1. Januar 1877 abzutreten.

Damenkleider werden modern und billig angefertigt

Steg Nr. 8, part.

Restauration z. gold. Schiffchen,

gr. Ulrichsstrasse 36.

Ein Salon ist für einige Abende

in der Woche an Gesellschaften abzugeben.

Bier stets pfeiflich!

R. Dannenberg.

Bur „Glocke.“

Heute frische Pfannkuchen.

Täglich frische Bouillan, bis warme u. kalte Speisen, ff. Hall. Actien-Bier à Gl. 13 Pf.

(H. 53070.)

Meissner's Restaurant.

Heute frisch Speckkuchen.

Böhm. Bier ff.

Wiener Bier-Halle,

Markt- u. Kleinmühlend-Ge.

Cracauer Bier vorzüglich.

R. Grohmann.

Salon Rosenthal.

Sonntag Tanzkränzchen. Anfang 6 Uhr.

Wunsch.

Rathskeller, Stange.

Sonntag frisch Speckkuchen u. Kartoffelpuffer.

Chocoladen
in großer Auswahl, sowie sämtliche
Cacaopräparate
bei
H. Sohneke,
große Steinstraße 2.

Adolph Rühl
vorm. A. F. Gläuffer
Juwelier & Goldarbeiter
Halle a/S.
Kleinschmieden 6,
bringe mein reichhaltiges Lager
zu billigen Preisen in empfehlende
Erinnerung.

Rheinische Wallnüsse
1875er und 1876er haben Posten abzugeben
Schulze & Zimmermann, Markt 16.

Der Weihnachtsausverkauf
des

**Wiener u. Erfurter Schuh- und
Stiefel-Bazars**
Leipzigstr. 5. Leipzigstr. 5.
bietet auch dieses Jahr
sehr vortheilhafte Einkäufe.
B.: !!! **Herrn-Lager!!!**
Reittiefeln von 3 1/2 bis 10 %
Anieltiefeln von 3 1/2 bis 10 % an.
Schäftstiefeln von 2 1/2 bis 10 % an.
Herrentiefeln von 2 1/2 bis 10 % an.
!!! **Damen-Lager!!!**
Serge de Berry-Schnirtiefeln
m. Lackspigen u. Absatz v. 1 1/2 bis 5 % an.
Gummischuhe von 10 - 15 %
Leberzug- und Schnirtiefeln.
Blüthen- und Korbschuhhe.
Bronze- und weiße Ballschuhe.
Feine wiener Morgenstühle.
!!! **Kinderstiefel-Lager!!!**
Leberstiefeltiefeln von 7 1/2 bis 10 % an.
Lack- und Filztiefeln, Leder-
und Zug-Knopftiefeln, Dren-
schuhe u. f. w.
!!! **Knaben-Stiefeln!!!**
in großer Auswahl.
Bestellungen nach Maas
sowie Reparaturen werden sauber
ausgeführt.
Fabrik befindet sich **H. Sandberg 21.**
Wiederverkäufer an gros-Preise.

1876 er Rheinische Wallnüsse und
Sicil. Oelkugeln
on gros & en détail zu billigen Preisen bei
August Peter, Rammelsbergstr. 21.

**Strahburger Gänseleber-Pasteten und
Gänseleberwurst**, braunschweiger Wurst
in diversen Sorten, ff. westphälischen
Schinken und Cervelatwurst, Salami,
ff. pommerge Gänsebrüste und Keulen,
Gänsepatelisch, frische Weisina-Äpfel-
sine und Citronen, ff. Neuschätkeller
und Strahburger Münsterkäse, sowie
fromage de Bre etc. etc. empfiehlt
A. Neumann, keine Steinstraße.
Saure Gurken, à Mandel 30 $\frac{1}{2}$, verkauft
Schulberg 6.

Landbrot.
Groß und schön, gezeichnet L. W., außer
meiner Bäckerei nur in Halle,
alte Promenade 7 und Markt
an meiner Firma erkennlich.
V. Werner, Siebchenstein.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle
mein Lager von Glacegebäckchen zu
den bekannt billigen Preisen.
J. Ellersdorfer, Geiße 66.

Ein **Hand-Wiederdruck-Apparat** für kleinere
Wirtschaft passend, ist veränderungshalber
billig zu verkaufen bei
S. Wittig, Fleischergasse 13.

Dasselbst ein Mann zur Gartenarbeit gef.

Weihnachtsbäume

aus den Grefsummältern des Garzes im
Ganzen und Einzelnen zu verkaufen billig wie
noch nie im Garten des Volksgarten, große
Ulrichstraße 11. Von Sonntag den 10. d.
Mhs. an Verkauf bis Abends 9 Uhr bei guter
Beleuchtung des Lokal.

Ein gut gebendes Musikwert, 8 Stücke
spielend, billig zu verkaufen
gr. Ulrichstraße 47, I.

Oberhemden, weiße und conleure
in jeder Weite,
unter Garantie des guten Sitzens.
Neueste Kragen, Manschetten und Cravatten.
Einsätze in grösster Auswahl.
Fr. H. Lauterhahn, neue Promenade 14.
Wäsche- und Ausstattungs-Magazin.

großer Berlin **Bernhardt Maercker**, großer Berlin
14, 14,
Pianoforte-Fabrik und Handlung,
empfehlte sein großes Lager
vorzüglicher Flügel und Pianinos,
Harmoniums
aus der unübertrefflichen Fabrik von
George Woods & Co. in Boston. U. S. A.
NB. Gebrauchte Instrumente nehme in Zahlung und befinden sich solche fort-
während am Lager.

Ausverkauf.
Die zur Buchbindermeister **Gottlieb Lutsche'schen Concurs-**
Masse gehörigen Warenbestände, als:
**Schreib- u. Zeichenmaterialien, alle
Arten Schreib- und Zeichenpapiere,
Stahlfedern, Tinte, Reissbretter,
Schienen u. Winkel, Pinsel, Tusche,
Schreib- und Photographie-Albuns,
Brief- u. Schulmappen, sowie Cigar-
retaschen u. andere Lederwaaren &c., &c.,**
sollen am Montag den 11. d. Mts. und den folgenden Tagen **Sophien-**
strasse Nr. 6 zu billigen Preisen gegen Baarzahlung verkauft werden.
Halle a/S. Fr. Herm. Keil,
Verwalter der G. Lutsche'schen Concurs-Masse.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Goldfischbänder, Ampeln, Figuren, Blüten, Cigarrenhalter, Tabaksdosen,
Schreib- und Feuerzeuge &c. ferner: feine Blumenbägen, Bowlen, Liqueur-
und Wassergeräte, Edelseidel und Tulpen, fein geschliffene Karaffen, Wein-
und Wasserkrüge, Buttergläser, Zunderkasten, silberne Potale, Becher und
Leuchter von 50 $\frac{1}{2}$ an empfiehlt in reicher Auswahl
F. Schuster, Geiße 42.

Einem großen Posten weißes Porzellan, an damit zu räumen, zum bil-
ligsten Fabrikpreis empfiehlt
F. Schuster, Geiße 42.

Grosser Ausverkauf
jänmtl. Woll-Waaren. M. Dannenberg, Geiße 67.

Einem hohen Adel und dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene
Anzeige, daß ich in dem Hause **Reizigerstraße 72** ein großes Lager von
Lampen, Glas, Porzellan- und Steingut-Waaren
eröffnet habe. Indem ich im Stande bin, die billigsten Preise zu stellen, bitte ich bei Be-
darf mich zu beschreiben.
Halle, den 10. December 1876.

Gustav Biedel aus Berlin.

Allgem. Spar- u. Vorschussverein zu Halle a/S.
Eintragungsgenossenschaft.

Wir erinnern hierdurch unsere Mitglieder an die in die-
sem Monate fälligen Einzahlungen. Der Vorstand.

Gasthof zum goldenen Schiffehen,
große Ulrichstraße 36,
empfehlte einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum seine neu eingerichteten
Restaurations-Vocalitäten sowie Wohnungen in bester Lage nahe am Markt.
Hochachtungsvoll
H. Dannenberg.

Schöne thür. Christtannen
gr. Berlin 14 (Niesen), beim Hausmann.
Billige Preise.

Haus-Verkauf.
Ein herrschaftliches Wohnhaus, mittlerer
Größe, mit Garten, in Siebchenstein (nach
Halle zu gelegen) ist veränderungshalber preis-
werth zu verkaufen. Näheres
Gottesackerstraße 12.

**Dauerhafte
Schrotenschuhe**
billig Leipzigstraße 15.

Ein junger schw. Anzug (Brack, Hose, Weste)
billig zu verkaufen
Steinweg 42, 2 Tr.

Einem gebrauchten Lehnstuhl mit neuem
Damast verkauft
Lamm, alter Markt 3.

Neue bir. Kommoden, Kleidersecretäre,
Sopha'sche verf. billig
Geiße 38.

Zu verkaufen
ein gutes Sopha nebst Secretär u. Kom-
mode mit Aufsatz, billig. Näheres
Carl Kette, fl. Schlamm 8.

Ein dunkle Schimmelstute (Reis- und
Fahrsperd) preiswerth zu verkaufen
Poststraße 6.

Ein junger Fughund (Ulmer Dogge) ist
billig zu verkaufen
1. Halle Drehbank für Modellverfert
passend, steht zum Verkauf. Wo? sagt die
Exp. d. Bl.

13. Schmeerstraße 13
empfehlte ihr gut assortirtes Lager fertiger
Haarzöpfe zu sehr soliden Preisen. Auch
werden daselbst alle künstlichen Haararbei-
ten gefertigt von
Sermine Stöber, Schmeerstr. 13.
Gerstenstroh verkauft
Steinweg 44.
Ein junger Seidenbüschler oder Spitz
mit kurzem Gesicht zu kaufen gesucht
Küttelstraße 1, II.

Alle Bruchsteine werden gekauft
Strohhoßstraße 17.

Vögel! Vögel!

Es werden gekauft Kanarienvögel, Weibchen
und andere Sorten Vögel zum höchsten
Preise nur Sonntag den 10. December
Leipzigstraße, Gasthaus zum gold. Hirsch.

A. Bumann aus America.
Herdelmecht gekauft
Königsstr. 23A.

Gesucht 3. 1. Januar mehrere Mädchen
nach Berlin und Potsdam und einige recht
ordentliche Mädchen für einzelne Damen u.
für Herrschaften ohne Kinder in Halle. Näh.
bei **Fr. Binnewitz**, gr. Märkerstr. 18.

Wegen Verheirathung des jetzigen wird ein
älteres Mädchen von auswärts von einzelnen
Leuten zu Neujahr gesucht
Mühlgraben 10, im Garten.

Eine Kinderfrau und Viehmädge finden
1. Januar Stelle. Ordentl. Mädchen suchen
1. Jan. Stelle d. Frau **May**, Brunnenplatz 4.

Eine Aufwartung wird bis Neujahr für
den ganzen Tag gesucht Hedwigstraße 11, p.

Ein Mädchen von außerhalb sucht 1. Jan.
Stelle. Näheres **Dammische Straße 2, i. E.**

Eine herrschaftliche Wohnung
ist veränderungshalber sofort oder später zu
vermieten. Näheres bei
H. Wendershagen, Steinstraße 72.

Eine Souterrainwohnung
ist an ruhige anständige Leute zu vermieten
und 1. April 1877 zu beziehen

Wuchererstraße 5.

Einem Wohnung zu 32 $\frac{1}{2}$ u. eine zu 46 $\frac{1}{2}$
zu vermieten
Pflämmerstraße 1.

Einem Wohnung, best. aus Stube, K. Küche
nebst Zubehör, veränderungsh. zum 1. Januar
für 40 $\frac{1}{2}$ zu verm. Leipzigstr. 51. Pögehd.

2 herrliche Wohnungen für 150 u. 80 $\frac{1}{2}$
zu vermieten
Mühlweg 29.

Marienstraße 11 ist ein Lagerplatz und
eine Wohnung von 2 St., K., K. zu verm.
Näh. bei **Friedrich u. Spammann**, Reißstr. 5.

Part. Wohnung ganz oder getheilt, 48 und
32 $\frac{1}{2}$, zu vermieten
Böttcherstraße 6.

Stube, K., Küche zu vermieten Unterberg 5.
Dachw., St., 2 K., K., Neul. Hansack 3 I.

Wohnung zu vermieten Ludwigstr. 11.

Stube
und Kammer zum 1. Januar 77 von ruh. $\frac{1}{2}$
zu beziehen
Geiße 41, II.

Comptoir und Lagerräume
werden möglichst zum 1. Januar 77 gesucht.
Offerten unter **G. 2663** niederzul. bei
Rudolf Mosse in Halle, gr. Ulrichstr. 4.

Einem Wohnung von 2 Stuben, Kammer,
Küche nebst Zubehör wird zum 1. April 77
in einem anständigen Hause zu mieten ge-
sucht. — Gef. Offerten unter **A. 3**, in der
Exp. d. Bl. erbeten.

**Zwei junge kinderlose Leute suchen
sofort 1 Stube, 2 K., Küche. Zu erfr.
alter Markt 22, part.
im Laden.**

**Wir suchen zum
1. Januar oder 1. April
k. J. für unsere**

Annoncen-Expedition
eine geeignete Comptoir-
Localität, mögl. mit Woh-
nung, im Centrum d. Stadt.
Offerten erbeten bis 15. d.
Haasenstein & Vogler,
Leipzigstrasse 102.

Einem verschließbare Dube wird zum Christ-
markt zu mieten gesucht. Zu erfragen
Geiße 67 im Laden.

Ausverkauf

≡ fertiger Herren-Garderobe ≡

zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Sämmtliche Sachen sind zur Ausfüllung der stillen Zeit sowohl modern als auch solid angefertigt und soll wie bisher am Schluß des Jahres damit geräumt werden.

L. Richter's Filial,
5. gr. Ulrichsstrasse 5.

Familienverhältnisse

zwingen mich mein hier sehr gut eingeführtes Geschäft 10. Poststrasse 10 ganz aufzugeben. Da nun mein Nachfolger nur sämmtliche Weisswaren übernehmen will, so sehe ich mich genöthigt bis zum 1. Januar alle noch am Lager befindlichen

Manufactur- und Leinenwaren

zu jedem Preise so schnell wie möglich auszuverkaufen.

Empfehle daher weit billiger als in jedem anderen Geschäft

| | | |
|--|---|------------------------------|
| Kleiderstoffe, Double-Jacken, Paletots, Umschlagetücher, Negligéstoffe, fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder, wollene Hemden, wollene Beinkleider für Herren u. Damen, Schürzen für Damen u. Kinder jeden Genres, Gardinen, Bett- u. Tischdecken u. noch 100 andere Artikel zu stannend billigen Preisen, da es mir nur darin liegt, meinem Nachfolger das Local bis zum 1. Januar gänzlich zu räumen. Die mich bisher Bekannten haben sich gewiß von der Redlichkeit und Billigkeit meiner Waaren überzeugt, und hoffe ich deshalb vor der Zeit zum Ziele zu gelangen. | Leinwand in allen Sorten, Bettdrolle, Federleinen, Bettzeuge, Handtücher, Tisch- und Tafelzeuge, Shirting, Chiffon, Piqués in weiß und bunt, | Loeser Cerf, Poststrasse 10. |
|--|---|------------------------------|

10. Poststraße 10. Loeser Cerf, 10. Poststraße 10.

NB. Von 12—1 Uhr Mittags ist das Lokal geschlossen.

Bekanntmachung.

Zu Gemächheit des § 16 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 und auf Grund meiner Bekanntmachung vom 25. Februar a. er., bringe ich hiermit zur Kenntniznahme der Wahlberechtigten

des 1. Wahlbezirks der Handelskammer zu Halle a. S.

(Stadt Halle, Saalkreis und Kreis Merseburg), daß die Wahl von 5 Mitgliedern der Handelskammer an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Kaufmann Franz Pfaffe in Halle und der laut Protokoll vom 30. Oktober 1873 ausscheidenden Herren Commerzienrath Büttner, Stadtrath Werther in Halle, Director Engel in Löbejün und Fabrikbesitzer Krause in Trotha

am Montag den 21. December,
Vormittags 10 Uhr,
im kleinen Saale des **Stadtschützenhauses** hier

stattfindet.

Halle a. S., den 9. December 1876.
Die Handelskammer Halle a. S.
Der Wahlkommissar.
Alb. Ernst.

Alle Reparaturen der Filz- u. Seidenhüte
aufs Feinste, Modernste und Billigste bei
L. Wedding, Hutmachermstr., Leipzigerstr. 15.

Für die Redaction verantwortlich G. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Central-Verkaufs-Bazar
zur Stadt Zürich.
2 Stück echte französische Long-Röpie
die No 2^e Thaler,
der reguläre Werth über 5 Thaler.
H. Wolfenstein.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zum Auftrag von

Grabdenkmalen

in Sandstein, Marmor und Granit, wie auch ins Besondere eingreifenden Arbeiten und verspricht gute, schnelle und reelle Bedienung.
Mit Hochachtung
P. Wendenburg.

Halle, im December 1876.
Werkplatz: Mühlgraben 3. — Wohnung: Weidenplan 6b.

Paul's Restauration.
Nathausgasse Nr. 5.
Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an grosses
Hasenauskegeln auf dem Billard.
Bier wie bekannt pikfein.

(Hierzu zwei Beilagen.)